

(731-1) Nr. 1649.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Gewerbebank die executive Feilbietung der dem Herrn M. Peternell gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 84 fl. 93 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

10. Mai 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Hause des Herrn Peter Lafnik bei Rosenbüchl mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 25. März 1869.

(673-1) Nr. 1502.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppančić, wider Herrn N. C. Stammik von Laibach die mit Bescheid vom 19. Jänner 1869, Z. 324, auf den 15. März und 19. April 1869 angeordneten Tagsatzungen zur executiven Feilbietung des dem Herrn N. C. Stammik gehörigen, auf 11500 fl. bewerteten Hauses am St. Jakobsplatz sub Consc.-Nr. 144 in Laibach mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

24. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten dritten executiven Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen verständiget.

Laibach, den 20. März 1869.

(647-3) Nr. 1359.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Jänner l. J., Z. 32, bekannt gegeben:

Es werden die ersten zwei auf den 8. März und 12. April l. J. angeordneten executiven Feilbietungen des dem Vincenz Verhovšeg gehörigen, in der Capuziner-Vorstadt zu Laibach C.-Nr. 70/h gelegenen Hauses hiemit als abgehalten erklärt, und zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung dieser Realität die Tagsatzung auf den

10. Mai l. J.

von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Laibach, am 14. März 1869.

(677-2) Nr. 1676.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Herrn Dr. Johann Bucar von Adelsberg bekannt gegeben, Herr Carl Premrou von Adelsberg, durch Herrn Dr. Spazzapan in Wippach, habe wider die Verlassmasse des Dr. Johann Bucar die Klage de praes. 24sten März 1869, Z. 1676, auf Zahlung der Wechselsumme pr. 380 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der geklagten Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom 25. März 1869 die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren

binnen drei Tagen

bei sonstiger wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des Dr. Johann Bucar diesem Gerichte unbekannt sind, hat man zur Vertretung der Verlassmasse in obiger Rechtsfache den Herrn Dr. E. S. Costa in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm den Zahlungsauftrag zugestellt.

Wovon die Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständiget werden.

Laibach, am 25. März 1869.

(697-1) Nr. 6110.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Karl Bresnig in Tschernembl, Cessionär der Stefan Kobetiz'schen Erben von Matlo, gegen Katharina Steibenz verheiratete Deutschmann von Rodine wegen aus dem Vergleiche vom 2. Februar 1863, Z. 145, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 181, 185, 202 und 203 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. April,

12. Mai und

11. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. December 1868.

(696-1) Nr. 6463.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Stein gegen Mathias Rom von Rodine wegen aus dem Urtheile vom 18. August 1867, Z. 4156, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Tom. I., Berg-Nr. 219 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. April,

19. Mai und

18. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1868.

(695-1) Nr. 6519.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rankl von Mäsel, durch Dr. Wenedikter, gegen Johann Nil von Großrodine wegen aus dem Urtheile vom 1ten Juni 1867, Z. 2774, schuldiger 137 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Tom. II., Folio 19 und 20, Rect.-Nr. 40, 73 und 278 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. April,

14. Mai und

16. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. December 1868.

(652-3) Nr. 486.

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach als Abhandlungsinstanz nach Herrn Pfarrer Ignaz Kuttmar wird bekannt gemacht, daß die freiwillige öffentliche Versteigerung der zum Verlasse gehörigen Fahrnisse, als: silberne Vesten, Kleidung, Wäsche, Bücher, Zimmer Einrichtung, Küchen-, Keller- und Wirthschaftsgeräthe, Vorräthe an Getreide und Wein nebst Vieh, im Pfarrhose zu Savenstein auf den

8. April l. J.

und eventuell auf die folgenden Tage in den Amtsstunden Vor- und Nachmittag angeordnet wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 16. März 1869.

(641-3) Nr. 1941.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Der in der Executionsfache des Johann Ruas von Triest gegen Mathias Valencic von Narain pcto. 2000 fl. ausgefertigte Bescheid vom 3. Nov. 1868, Z. 6130, betreffend die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13/4 und 42 vorkommenden Realität, für die Tabulargläubiger Jakob Valencic und Franziska Polz ist dem Blas Markoc als ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit bestelltem Curator ad actum behändiget worden.

Gleichzeitig werden die mit obigem Bescheide auf den 17. März, 17. April und 18. Mai l. J. bestimmten Feilbietungen auf den

17. April,

18. Mai und

18. Juni 1869,

mit dem vorigen Anhang übertragen. Uebrigens wird auf das diesgerichtliche Edict vom 3. Nov. vorigen Jahres, Z. 6130, hingedeutet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1869.

(699-2) Nr. 600.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 30. December 1868, Z. 2705, wird bekannt gemacht, daß

am 6. April d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, zu Großlax zur dritten Feilbietungstagsatzung behufs executiver Veräußerung der dem Johann Koporz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 23/a eingetragenen Realität zu Großlax geschritten, und daß diese Realität hiebei in Folge Einwilligung der Interessenten parcellenweise veräußert werden wird.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 26. März 1869.

(632-3) Nr. 372.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Mai 1868, Z. 3002, wird von dem k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Dnudić die angeordnete und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Aufser von Berchnit H.-Nr. 23 gehörigen Realität, im Schätzungswert pr. 930 fl. ö. W., mit dem frühern Anhang auf den

6. April 1869

um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(664-3) Nr. 1830.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Jänner l. J., Z. 11083, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am

9. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung der dem Peter Berhave von Senofetsch gehörigen Realität geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Anna und Anton Budau rüchrichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionsfache Herr Karl Demšer von Senofetsch als Curator ad actum aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. März 1869.

(648-2) Nr. 729.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rogel von Gotthendorf die executive Versteigerung der dem Mathias Dufek von Gotthendorf gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Mahlmühle sub Rect.-Nr. 19, Urb.-Nr. 31, dann der Realität sub Rect.-Nr. 12/1, Urb.-Nr. 24, geschätzt auf 400 fl., in Gotthendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 1. Februar 1869.

An ein hochverehrtes Publicum!

Aufgemuntert durch den lebhaften Zuspruch und durch das unbefchränkte Vertrauen, welches uns von allen Seiten geneigtest zu Theil wird, haben wir aus allen unseren Kräften dafür Sorge getragen, für die **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** ein großartig fortirtes

Lager fertiger Herren-Kleider

nur in bester Waare,

vorzubereiten, um jederzeit den Anforderungen eines hohen Adels und geehrten Publicums Genüge leisten zu können.

Die große Ausdehnung unseres Geschäftes, der directe Verkehr mit den Fabriken des In- und Auslandes, die Benützung jeder günstigen Coniunctur zum Einkaufe, endlich die Fabrication unter unserer persönlichen Leitung ermöglichen es, uns mit dem kleinsten Nutzen zu begnügen.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (oberhalb des Gilets, ringsherum über Brust und Rücken unter den Armen), der Taillenweite (rings um die Mitte des Körpers), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preiscurant gütigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns beruhigt zu überlassen, **da wir zur Sicherheit des Bestellenden einzig und allein jeder Sendung einen Garantieschein beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus welchem immer für einem Grunde nicht entsprechen, anstandslos retour genommen werden.**

Preiscurante werden auf Verlangen **franco** und **gratis** zugesendet, und jede briefliche Anfrage wird sofort **franco** beantwortet. In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die besten Waaren, bei solidester Ausführung, auf die billigste Weise immer rechtzeitig herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, unser Renommé und unseren durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur den geehrten Kunden, die unser reelles Vorgehen bereits kennen, sondern **Jedermann** zur Leichtigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, sowie unseren geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruche zu beehren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adresse:

Keller & Alt

Kleider-Magazin zum „Stock im Eisen“

Wien.

Keller & Alt, Schneidermeister

Inhaber eines Kleider-Magazines, Besitzer mehrerer Auszeichnungen
in Wien, Graben Nr. 3 „zum Stock im Eisen“,

Ecke der Kärntnerstraße.

PREIS-COURANT

des mit **höchster Preis-Medaille** ausgezeichneten **Kleider-Magazins** von **Keller & Alt, Wien, Graben Nr. 3, zum Stock im Eisen.**

Frühjahrsröcke, in Sackform, ein- oder zweireihig	zu fl. 5, 6, 8, 10, 13, 15, 18 bis fl. 26 der feinste.
Frühjahrsröcke, Rockform mit Schößen	zu fl. 8, 10, 14, 18, 20, 22, 24 bis fl. 30 der feinste.
Frühjahrsüberzieher, Paletot-Form, ein- oder zweireihig	zu fl. 8, 10, 12, 15, 18, 22, 25 bis 30 der feinste.
Frühjahrs-Anzüge: Rock, Hose und Gilet complet	zu fl. 16, 20, 24, 28, 30, 36 bis fl. 40 der beste.
Sommerröcke, in Sackform, in allen Farben	zu fl. 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis fl. 15 der feinste.
Sommerröcke, Jaquets, Rockform mit Schößen, in allen Farben	zu fl. 8, 10, 12, 15, 18, 20, 24 bis fl. 28 hochfein.
Sommeranzüge: Rock, Hose, Gilet complet	zu fl. 10, 12, 14, 16, 20, 24 bis fl. 36 der beste.
Salouröcke aus schwarzem, feinem Peruvien	zu fl. 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis fl. 30 hochfein.
Gehröcke, ein- oder zweireihig, aus schwarzem, feinem Peruvien	zu fl. 14, 18, 22, 26, 30 bis fl. 36 hochfein.
Salonjaquets, dunkelfarbige, feinste Stoffe	zu fl. 15, 18, 20, 22, 24 bis fl. 30 der feinste.
Fracks aus schwarzem, feinem Peruvien, mit Seidenfutter	zu fl. 14, 16, 18, 20, 24 bis fl. 30 der allerfeinste.
Priesterröcke in jeder beliebigen Länge	zu fl. 16, 20, 25, 30 bis fl. 36 der feinste.
Priesteroberröcke in jeder beliebigen Länge	zu fl. 16, 20, 24, 28, 32 bis fl. 36 der feinste.
Winterröcke ohne Futter, fester, dicker Stoff, Doublestoffe	zu fl. 14, 18, 24, 28, 32, 36 bis fl. 40 der allerfeinste.
Winterröcke, kurz und gefüttert	zu fl. 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 bis fl. 24 der beste.
Winterröcke, ein- oder zweireihig, fest wattirt, in beliebiger Länge	zu fl. 14, 18, 22, 25, 28, 32, 36 bis fl. 50 der allerfeinste.
Jagdröcke aus grauem Velour- oder Jagddoublestoffe	zu fl. 6, 8, 9, 10, 12, 15 bis fl. 24 der feinste.
Schützenröcke vorzüglicher Qualität, als das beste anerkannt	zu fl. 10 fixer Preis.
Kanzleiröcke, blousenartig	zu fl. 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis fl. 12 der schönste.
Schlafrocke, aus Velours, wattirt und aus Doublestoffem	zu fl. 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis fl. 26 der feinste.
Mäntel und Havelocks mit Aermeln aus Sommer- oder Winterstoffem	zu fl. 12, 15, 18, 24, 28, 32 bis fl. 48 der schwerste.
Reisegubas mit Kapuzen, aus steierischen Loden, ganz gefüttert	zu fl. 8, 10, 14, 18, 22, 25 bis fl. 30 die allerbeste.
Frühjahrs-hosen, in starker Waare, neueste Muster	zu fl. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
Sommerhosen in allen Farben, neueste Muster	zu fl. 3, 4, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 8, 9 bis fl. 12 die allerfeinsten.
Winterhosen, beste Qualität, neueste Muster	zu fl. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 14 beste Qualität.
Diverse Gilets, schwarz, farbig, sowie weiße Piquets	zu fl. 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 bis fl. 6 die schönsten.
Diverse Gilets, feinste Schafswoll-, Seiden- und Sammtstoffe	zu fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 hochfein.
Gamaschen in allen Größen	zu fl. 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 bis fl. 10 bis zum Krue.
Leinenanzüge, Rock, Hose, Gilet complet, echt Leinen und russische Leinwand	zu fl. 10, 12, 15, 18, 22 bis fl. 28 schwerste Sorte.
Turneranzüge, echt Leinen, Zoppe und Beinkleid	zu fl. 4, 5, 6 bis fl. 8 die besten.

Ferner alle erdenklichen Arten von **Herrenkleidern**, **Reise-**, **Stadt-** und **Jagdpejze**, ebenso **Militärblousen**, und eine große Auswahl von **Pivreen**. **Alte Kleider** werden gegen **neue** umgetauscht.

Uebertragene Kleidungsstücke, namentlich ein großer Theil **Ueberzieher**, **schwarze Röcke**, sowie **Beinkleider** noch in sehr gutem Zustande werden an Winderbemittelte auf die gewissenhafteste Weise billigst verkauft.

Keller & Alt,

Wien, Graben Nr. 3, zum Stock im Eisen, Ecke der Kärntnerstraße.

Eingefendet.

Wer einen sehr billigen Käse essen will — wolle sich in den Gasthof zum „Stern“ verfügen, wo selber für ungefähr 10 Loth Emmenthaler Käse den Betrag von 32 kr. leisten muß. — Bürge hiefür **P.-B.-Z.**

Beim Gemeindeamte Loitsch findet ein

Gemeindediener

Annahme mit dem Jahresgehälte von 216 fl. Anträge sind an die **Gemeindevorsteherung Loitsch** zu richten. (704-2)

Gehör

Franken finden einzig sichere und schnelle Hilfe durch den Gebrauch des vielfach erprobten **Dr. Carey'schen Ohröls**, welches in Oesterreich nur durch **Apotheker W. Frauger in Prag** für 2 fl. zu beziehen ist.

Zeugniß: Nachdem ich seit fünf Jahren an Schwerhörigkeit gelitten hatte, von welcher mich kein Arzt und keins der noch so viel empfohlenen Mittel befreien konnte, wurde ich auf Ihre vortreffliches Ohröl aufmerksam gemacht; dankbar und der Wahrheit gemäß theile ich Ihnen jetzt mit, daß ich nach Gebrauch von zwei Flacons bereits gänzlich von meinem Uebel befreit bin. **G. Weber, Heyersdorf bei Grimmitschan.** Tausende derartiger Zeugnisse liegen vor. Man achte genau auf **Etiquette und Siegel.** (502-5)



Neue Ausgabe

mit den Nachtrags-Verordnungen v. 22. Dez. 1868 u. 3. Feb. 1869:

Wehrgesetz

Praktisch erläutert von Verfasser des „Volks-Advokat“ **Dr. Wil. Müller.** Preis 40 kr.

Verlag von R. Prochaska in Teschen.

NB. Die Abnehmer der 1. Ausgabe erhalten diese Nachtrags-Verordnungen auch apart Preis 10 kr.

Durch jede Buchhandlung.

In v. Kleinmayer & Bamberger in Laibach bei (502-3)

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 kr. Anerkennung.

Ober-Heinzendorf bei Brünn in Mähren am 9. November 1867. „Wollen mir gefälligst um 3 fl. 8. W. von Ihren echten Malz-Extract-Bonbons übersenden, weil sie solche gute Wirkung machen. In der angenehmen Hoffnung, mich baldmöglichst mit diesen Bonbons zu beglücken, habe ich die Ehre zu sein. Ihr ergebener **P. Anton Heinrich,** Pfarrer.“

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Die echten Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Bonbons enthalten von Dr. Heller, k. k. Professor an der Klinik, für allein echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirksamen Bestandtheile fehlen, auf dem Carton die Aufschrift: **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Bonbons**

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik.

Hauptniederlage Wien, Weichburgg. 31. Gartenbaugeellschaft. (2923-21)

Das Haus Nr. 272 in der Spitalgasse

mit allen

Gewölbe-

und

Wohnlocalitäten

ist von künftigen **Georgi** an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Kanzlei des k. k. Notars **Dr. Julius Rebitsch.** (707-2)

Am 15. April 1869

Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864. Gewinne des Anlehens fl. 250000, fl. 220000, fl. 200000, fl. 150000, fl. 50000, fl. 25000, fl. 15000, fl. 10000, fl. 5000 etc. etc.

Gesellig gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250000 bis abwärts fl. 155 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Postanzahlung.

Rothschild & Co.

Postgasse Nr. 14 in Wien. Wiederverkäufer werden angestellt. (733-1)

(676) Nr. 315.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth macht hiemit bekannt, daß die Föschung der Firma:

J. U. Marinschek

des Handelsmannes **Johann Nep. Marinschek** von Laibach, ob dessen gemischten Waarenhandlung als einer Zweigniederlassung in der Stadt Gottschee, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen worden sei.

Rudolfswerth, am 23. März 1869.

(622-3) Nr. 87.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 13. Jänner 1869, Z. 87 wird bekannt gemacht, daß am

13. April d. J.,

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagsatzung wegen executiver Veräußerung der dem Franz Glavor von Kapelgeschieß gehörigen Realität Rectf.-Nr. 38 ad Herrschaft Neudeg wegen an Franz Potokar von Kapelgeschieß schuldiger 18 fl. 88 kr. c. s. c. geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 13ten März 1869.

(670-3) Nr. 1068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Bischofslack wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn k. k. Notars **Johann Triller** von Laak als Verlaß-Curator im Einverständnisse mit den Tabulargläubigern in die executive öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des **Johann Gollob** gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Hauses in Laak, Vorstadt Karlovitz C.-Nr. 37 im inventarischen Schätzungswerthe von 497 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben mit der Wirkung des executiven Verkaufes die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

17. April und 22. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Bischofslack, am 30. März 1869.

Bau-Licitation.

(730-1)

Wegen Erbauung einer neuen gewölbten Brücke über den Neuringbach an der Manterndorfer Straße wird die öffentliche Minuendo-Verhandlung

Montag den 26. April 1869

von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim Gemeindeamte in Gurkfeld abgehalten.

Der Fiscalpreis beträgt 5075 fl.

Der Bauact liegt beim Gemeindeamte in Gurkfeld zur Einsicht.

Straßen-Comité Gurkfeld, am 30. März 1869.

Gut Riendl'sche Glegie-Zithersaiten.

Saiten, Guitarren mit und ohne Maschine, Violinen, Flöten, Piccolos u. Harmoniken,

sowie sämmtliche Bestandtheile sind stets gut sortirt am Lager, besonders empfehle Musikfreunden meine echt römischen

Violin- und Gitarre-Saiten

Garantie für jedes Stück.

Um die geehrten v. t. Herren Abnehmer in Zither-Saiten von „echt“ Riendl'scher Waare zu überzeugen, liegen stets auf Wunsch die Facturen von genanntem Fabricanten zur Einsicht offen; ich habe auf vielseitigen Wunsch

„Glegie-Zithersaiten“

aufs Lager genommen und werden solche, um einen lebhaften Absatz zu erzielen, zum Fabrikpreise abgegeben.

A. J. Kraschovitz

(701-1)

zur „Briestaub“ Hauptplatz Nr. 420.

Gut Riendl'sche Glegie-Zithersaiten.

Eine Viertel-Million Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende hat die

SINGER MANUFACTURING CO.

in New-York,

die größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

bereits angefertigt und nach allen Ländern der Erde versandt.

Diese enorme Production ist die beste Empfehlung, deren die **Singer Manufacturing Co.** sich rühmen darf.

Die neueste und bedeutendste Erfindung auf dem gesammten Gebiete der Nähmaschinen-Industrie ist die

Singer'sche neue Familien-Nähmaschine mit Webeschiffchen (keine „Greifermaschine.“)

Dieselbe besitzt eine eminente Leistungsfähigkeit und eignet sich nicht bloß mehr wie die „Greifermaschine“ für speciell Eine Gattung von Näharbeiten, nein, für jede, sei es nun in Mull, Tüll, Leinen, Tuch oder Leder; sie ist — das **Non plus ultra** der Nähmaschinen. (675-1)

Scherz & Friedländer Wien, 13 Opernring 13.



Johann Mathian,

Bau- und Möbeltischler,

Wienerstrasse Nr. 4,

dankt dem hochverehrten Publicum für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und erlaubt sich, auf seine neu vergrößerte

MÖBEL-NIEDERLAGE,

bestehend in prachtvollen Garnituren Divans, Betten, doppelten und einfachen Chiffonnières, Credenzen, Schreib-, Salon- und Speise-Tischen, Trumeaux, Wasch- und Nachtkästen, Fenster-Decorationen etc. etc., besonders aufmerksam zu machen, umsomehr, da sich dieselben durch Solidität und Billigkeit auszeichnen.

Bestellungen nach auswärts werden promptest effectuirt, Verpackungen billigst berechnet.

Durch gediegene Kräfte in den Stand gesetzt, empfehle ich mich gleichzeitig zu allen vorkommenden Bauarbeiten, welche schnellstens und bestens durchgeführt werden. (732-1)

(665-3)

Nr. 313.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Handlungshauses **Beruggia & Comp.** von Triest, durch **Hrn. Dr. Pfefferer**, die Relicitation der dem **Hrn. Barikmä Malty** gehörig gewesenen, vom **Hrn. Karl Pollack** im Executionswege um den Betrag von 6825 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft **Neumarkt** sub Urb.-Nr. 203

und 72 eingetragenen Realitäten wegen nicht zugchaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

21. April 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietenden Realitäten, bei dieser Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. Februar 1869.